

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Erster Teil: Die Theorien zur Erfüllung	5
§ 1 Konsensualtheorien.....	6
I. Allgemeine Vertragstheorie	6
1. Idee des Causa-Vertrages (Klein).....	7
2. Erfüllungsvertrag als Erfordernis für das Behalten der Leistung (Kress)	9
3. Erfüllungsvertrag als Beziehung zwischen Leistung und Schuld (Lent)	10
4. Erfordernis eines Solutionsvertrages (Henle).....	12
5. Andere Anhänger der allgemeinen Vertragstheorie	13
6. Zusammenfassung zur allgemeinen Vertragstheorie.....	15
II. Eingeschränkte Vertragstheorie	15
1. Tilgungsbestimmung bei tatsächlichen Leistungen und objektive Erfüllung bei Unterlassungen	16
2. Tilgungsbestimmung bei tatsächlichen Leistungen und Unterlassungen	19
3. Objektive Erfüllung bei tatsächlichen Leistungen und Unterlassungen	20
4. Eingeschränkte Vertragstheorie in abgeschwächter Form	21
5. Zusammenfassung zur eingeschränkten Vertragstheorie	23
III. Zweckvereinbarungstheorie	23
IV. Zusammenfassung zu den Konsensualtheorien.....	27
V. Einwände gegen die Konsensualtheorien.....	28
§ 2 Theorie der realen Leistungsbewirkung	30
I. Kernaussagen der Theorie	31
II. Relevanz von Tilgungsbestimmungen	33
III. Begründungsansätze für die Theorie der realen Leistungsbewirkung	36
IV. Zusammenfassung zur Theorie der realen Leistungsbewirkung	38
V. Einwände gegen die Theorie der realen Leistungsbewirkung.....	38

§ 3	Theorie der einseitig subjektiven Rechtsnatur der Erfüllung	39
I.	Theorie des einseitigen Rechtsgeschäfts	41
	1. Die Begriffe Rechtsgeschäft und Willenserklärung	42
	2. Tilgungsbestimmung als Willenserklärung	42
	a) Ursprüngliche Herleitung der Theorie	43
	b) Neuere Argumentationen zugunsten der Theorie	45
	3. Tilgungsbestimmung als Willenserklärung oder Willensgeschäft	48
II.	Theorie der finalen Leistungsbewirkung.....	51
	1. Begründung der Theorie durch Beuthien	51
	2. Fortentwicklung in den 1970er und 1980er Jahren	53
	a) Ansicht von W. Schmidt.....	53
	b) Ansicht von Hagmann-Lauterbach	55
	c) Ansicht von Seibert.....	56
	3. Aktuelle Ausprägungen der Theorie der finalen Leistungsbewirkung.....	57
III.	Andere Formen der einseitig subjektiven Rechtsnatur der Erfüllung.....	61
IV.	Detailfragen zur Tilgungsbestimmung.....	63
	1. Empfangsbedürftigkeit der Tilgungsbestimmung	64
	2. Zeitpunkt der Abgabe der Tilgungsbestimmung	66
	3. Anfechtbarkeit der Tilgungsbestimmung	69
V.	Zusammenfassung zur Theorie der einseitig subjektiven Rechtsnatur der Erfüllung	70
VI.	Einwände gegen die Theorie der einseitig subjektiven Rechtsnatur der Erfüllung	71
§ 4	Ergebnis zur Darstellung der Erfüllungstheorien	72
Zweiter Teil: Diskussion der Erfüllungstheorien anhand abstrakter Kriterien.....		74
§ 5	Einklang mit übergeordneten Rechtsprinzipien.....	74
I.	Maßgebliche Rechtsprinzipien	75
II.	Bestmögliche Verwirklichung dieser Prinzipien.....	76
§ 6	Konsistenz mit der Anerkennung negativer Tilgungsbestimmungen.....	79
§ 7	Übereinstimmung mit Rechtsnatur der Erfüllungssurrogate	82
§ 8	Vereinbarkeit mit dem bereicherungsrechtlichen Leistungsbegriff.....	84
I.	Beziehung zum Rechtsgrundverständnis	85

II.	Zusammenhang zwischen den Leistungen i. S. v. § 362 BGB und § 812 BGB	87
III.	Einklang der Leistungsbegriffe nach den verschiedenen Erfüllungstheorien	88
IV.	Zwischenergebnis	91
§ 9	Ergebnis zur Diskussion der Erfüllungstheorien anhand abstrakter Kriterien	92
Dritter Teil: Problemfälle		94
§ 10	Erfüllung durch nicht voll geschäftsfähige Schuldner	94
I.	Konsensualtheorien: Frage der Anwendbarkeit der §§ 104–113 BGB	96
II.	Theorie der realen Leistungsbewirkung: Im Grundsatz möglich	99
III.	Theorie der einseitig subjektiven Rechtsnatur der Erfüllung: Frage der Anwendbarkeit der §§ 104–113 BGB	100
IV.	Kritische Würdigung	103
1.	Beschränkt geschäftsfähige Schuldner	103
2.	Geschäftsunfähige Schuldner	107
a)	Bedürfnis nach einer Erfüllung?	109
aa)	Auswirkungen auf Leistungspflicht und Gegenleistungsanspruch	109
bb)	Unterschiede zwischen Gegenleistungsanspruch und Wertersatzanspruch	111
cc)	Mit einer Erfüllung verbundene Nachteile	113
b)	Kein Widerspruch zur Erfüllungsmöglichkeit bei beschränkter Geschäftsfähigkeit	114
3.	Zusammenfassung	115
§ 11	Erfüllung gegenüber nicht voll geschäftsfähigen Gläubigern	116
I.	Erfüllung gegenüber beschränkt geschäftsfähigen Gläubigern	117
1.	Konsensualtheorien: Im Grundsatz nicht möglich	118
2.	Theorie der realen Leistungsbewirkung: Frage der Empfangszuständigkeit	120
3.	Theorie der einseitig subjektiven Rechtsnatur der Erfüllung: Frage der Anwendbarkeit des § 131 BGB	124
II.	Erfüllung gegenüber geschäftsunfähigen Gläubigern	127
III.	Kritische Würdigung	129
1.	Bedürfnis nach einer Ablehnung der Erfüllung	129
a)	Mit der Erfüllung verbundene Nachteile	129
b)	Kritik an einer teilweisen Möglichkeit der Erfüllung	133

2. Konstruktion der Ablehnung der Erfüllung.....	134
a) Unwirksamkeit des Verfügungsgeschäfts.....	134
b) Einzelfallentscheidung nach § 242 BGB.....	135
c) Lösung unter Heranziehung von § 107 BGB.....	135
d) Lehre von der Empfangszuständigkeit.....	136
e) Lösung über § 131 BGB.....	138
aa) Mögliche Schutzlücken.....	138
bb) Gewährleistung eines hinreichenden Schutzes?.....	139
(1) Verlust der Zuwendung vor Zugang der Tilgungsbestimmung.....	139
(2) Verlust der Zuwendung nach Zugang der Tilgungsbestimmung.....	140
cc) Ergänzendes Erfordernis der Empfangszuständigkeit.....	141
dd) Konsequenzen dieser Lösung.....	143
3. Zusammenfassung.....	144
§ 12 Mehrere gleichartige Leistungspflichten (§ 366 BGB).....	145
I. Interpretation der Norm nach den verschiedenen Erfüllungstheorien.....	146
1. Konsensualtheorien.....	147
2. Theorie der realen Leistungsbewirkung.....	149
3. Theorie der einseitig subjektiven Rechtsnatur der Erfüllung.....	151
II. Einzelfragen.....	153
1. Rechtsnatur der Tilgungsbestimmung i. S. v. § 366 Abs. 1 BGB.....	153
2. Nachholbarkeit der Tilgungsbestimmung i. S. v. § 366 Abs. 1 BGB nach Anfechtung.....	154
3. Sonstige Möglichkeit einer nachträglichen Tilgungsbestimmung i. S. v. § 366 Abs. 1 BGB.....	156
4. Abdingbarkeit von § 366 Abs. 1 BGB.....	158
5. Abdingbarkeit von § 366 Abs. 2 BGB.....	160
III. Rechtsvergleichung: Normierung in internationalen Referenztexten.....	162
IV. Kritische Würdigung.....	166
1. Bedeutung der Norm für die Rechtsnatur der Erfüllung.....	166
2. Einzelfragen.....	168
3. Zusammenfassung.....	172
§ 13 Anrechnung auf Zinsen und Kosten (§ 367 BGB).....	173
I. Eingeschränktes Bestimmungsrecht des Schuldners.....	173
II. Gründe für die Beschränkung.....	176

1. Einordnung als verbotene Teilleistung?	177
2. Vorrangige Gläubigerinteressen	178
III. Bedeutung der Norm für die Rechtsnatur der Erfüllung	178
§ 14 Leistungen unter Vorbehalt	181
§ 15 Verweigerung der Annahme als Erfüllung	183
§ 16 Vorausleistungen	185
I. Erfordernis einer Zuordnung	186
II. Formbedürftigkeit	188
III. Stellungnahme	188
§ 17 Zuwendungen auf eine nichtige, aber heilbare Verpflichtung	190
I. Erklärung der Heilung nach den verschiedenen Erfüllungstheorien	190
II. Sonderfall: Handschenkung	193
III. Sonderfall: Leistung durch Dritte	194
IV. Zusammenfassung	195
§ 18 Erfüllung von Wahlschulden	195
§ 19 Tatsächliche Leistungspflichten	198
I. Erfüllung nach den Konsensualtheorien	198
1. Konstruktion eines Erfüllungsvertrages nach der allgemeinen Vertragstheorie	199
2. Lösung über Ausnahmen nach der eingeschränkten Vertragstheorie	200
3. Lösungsvorschläge nach der Zweckvereinbarungstheorie	201
II. Möglichkeit der Erfüllung nach der Theorie der realen Leistungsbewirkung	202
III. Erfüllung nach der Theorie der einseitig subjektiven Rechtsnatur der Erfüllung	204
1. Vorliegen einer Tilgungsbestimmung	205
2. Etwaiger Zugang der Tilgungsbestimmung	207
3. Rechtsnatur der Tilgungsbestimmung	208
IV. Stellungnahme	208
1. Annahme einer Erklärung des Gläubigers	208
2. Bildung von Ausnahmefallgruppen	209
3. Vorliegen einer Tilgungsbestimmung	210
4. Unbewusste Realhandlungen	211
5. Zugang der Tilgungsbestimmung	215
6. Rechtsnatur der Tilgungsbestimmung	216
7. Ergebnis	216

§ 20 Dauerschuldverhältnisse	217
I. Erfüllbarkeit von Dauerschuldverhältnissen	218
1. Keine Erfüllbarkeit von Dauerschuldverhältnissen	218
2. Erfüllbarkeit der Dauerschuld	218
3. Stellungnahme	221
II. Erfüllung der Dauerschuld	222
1. Konstruktion der Erfüllung der Dauerschuld	222
2. Kritische Würdigung	224
III. Ergebnis	226
§ 21 Unterlassungspflichten	226
I. Erfüllbarkeit von Unterlassungspflichten	227
1. Keine Erfüllbarkeit von Unterlassungspflichten	229
2. Prinzipielle Erfüllbarkeit von Unterlassungspflichten	230
3. Stellungnahme	232
II. Erfüllung von Unterlassungspflichten nach den einzelnen Erfüllungstheorien	234
1. Konstruktion der Erfüllung nach den Konsensualtheorien	234
2. Möglichkeit der Erfüllung nach der Theorie der realen Leistungsbewirkung	235
3. Lösungswege nach der Theorie der einseitig subjektiven Rechtsnatur der Erfüllung	236
a) Erfordernis einer Tilgungsbestimmung	237
b) Ausnahmsweise rein objektive Rechtsnatur der Erfüllung	240
4. Kritische Würdigung	241
a) Annahme einer Erklärung des Gläubigers	241
b) Bildung einer Ausnahmefallgruppe	242
aa) Erfüllung durch und an nicht voll Geschäftsfähige	242
bb) Notwendigkeit einer Zuordnung auch bei Unterlassungen	244
cc) Einklang mit dem bereicherungsrechtlichen Leistungsbegriff	246
dd) Zwischenergebnis zur Bildung einer Ausnahmefallgruppe	248
c) Vorliegen einer Tilgungsbestimmung	248
aa) Vorliegen eines Tilgungswillens	249
bb) Tilgungswille als Willenserklärung	251
d) Unbewusste Unterlassungen	255
e) Zugang der Tilgungsbestimmung	257
III. Ergebnis	257

§ 22	Problemfälle aufgrund der Schuldrechtsmodernisierung	258
I.	Verhältnis des ursprünglichen Erfüllungsanspruchs zum Nacherfüllungsanspruch	258
	1. Überblick über den Meinungsstand	258
	2. Stellungnahme	261
II.	Subjektives Element aufseiten des Schuldners	263
	1. Spezialfall: Lieferung eines aliud	264
	a) Erfordernis einer Tilgungsbestimmung bei einer aliud-Lieferung	265
	b) Möglichkeit der Rückforderung eines aliud durch den Verkäufer	267
	aa) Lösung unter Heranziehung von § 241 Abs. 2 BGB	268
	bb) Gewährleistungsrechtliche Lösung	270
	cc) Konkurrenzlösung	272
	dd) Anfechtungslösung	275
	c) Bezug zur Rechtsnatur der Erfüllung	279
	2. Sonstige mangelhafte Leistungen	281
III.	Subjektives Element aufseiten des Gläubigers	285
	1. Eingreifen des Mängelgewährleistungsrechts	285
	a) Fiktiver Gefahrübergang	285
	b) Übergabe	287
	c) Annahme als Erfüllung i. S. v. § 363 BGB	288
	d) Stellungnahme	290
	2. Bezug zur Rechtsnatur der Erfüllung	295
	a) Generelle Bedeutung der Annahme als Erfüllung	295
	b) Qualifizierung der Annahme als Erfüllung	298
	c) Tilgungsbestimmung und Annahme als Erfüllung als Erfüllungsvertrag?	300
IV.	Zusammenfassung zu den Problemfällen aufgrund der Schuldrechtsmodernisierung	301
§ 23	Leistungen unter Mitwirkung Dritter	302
I.	Leistungsmittlung i. S. v. § 278 S. 1 BGB	304
	1. Konstruktion der Erfüllung	304
	a) Botenmacht oder Vertretungsmacht	306
	b) Zurechnung der Tilgungsbestimmung nach § 278 S. 1 BGB	306
	c) Stellungnahme	307
	2. Grundzüge der Rückabwicklung	308
	3. Zusammenhang mit der Rechtsnatur der Erfüllung	312
II.	Drittleistung i. S. v. § 267 Abs. 1 BGB	313

1. Drittleistung als Erfüllung i. S. v. § 362 Abs. 1 BGB	314
2. Subjektive Voraussetzungen bei Drittleistungen.....	315
a) Kein Fremdtilgungswille erforderlich.....	315
b) Fremdtilgungswille erforderlich	315
c) Stellungnahme.....	317
3. Grundzüge der Rückabwicklung	317
4. Zusammenhang mit der Rechtsnatur der Erfüllung.....	319
III. Abgrenzung zwischen Eigenleistung, Leistungsmittlung und Drittleistung.....	320
1. Allgemeine Leitlinien	321
a) Auslegung der Tilgungsbestimmung	322
aa) Rechtsnatur der Tilgungsbestimmung.....	322
bb) Geltung allgemeiner Auslegungsgrundsätze	323
cc) Abweichende Anforderungen zur Feststellung einer Drittleistung oder Leistungsmittlung.....	324
dd) Eingeschränkte objektive Auslegung der Tilgungsbestimmung	325
ee) Kritische Würdigung	325
b) Differenzierung zwischen tatsächlicher Vermögensübertragung und Zuwendung.....	328
c) Pro Zuwendung nur eine Leistung	329
d) Zwischenergebnis	332
2. Praktischer Beispielsfall: Entscheidung des BGH vom 17.7.2007	332
a) Sachverhalt.....	333
b) Ansatz des BGH.....	333
c) Stellungnahme.....	334
aa) Erfüllung gegenüber H	335
bb) Erfüllung gegenüber der Beklagten.....	336
(1) Subjektive Erfüllungskomponente.....	336
(2) Objektive Erfüllungskomponente	337
d) Zwischenergebnis	339
3. Irrtümliches Begleichen fremder Schulden	339
a) Irrtümliche Leistungsmittlung	340
aa) Anfechtbarkeit der Tilgungsbestimmung.....	341
(1) Analoge Anwendung des § 164 Abs. 2 BGB?	342
(2) Anfechtungsrecht des vermeintlichen Erfüllungsgehilfen	343
bb) Folgen der Anfechtung.....	345
b) Irrtümliche Drittleistung	346
c) Zwischenergebnis	347

4. Nachträgliches Herbeiführen einer Dritteistung.....	347
a) Nachholbarkeit eines Fremdtilgungswillens.....	348
b) Änderung der Tilgungsbestimmung?.....	349
c) Zwischenergebnis	352
IV. Abgrenzung zum Freiwerden ohne Zutun des Schuldners oder eines Dritten	353
V. Zusammenfassung zu den Leistungen unter Mitwirkung Dritter	354
§ 24 Befriedigung durch Zwangsvollstreckung.....	355
§ 25 Ergebnis zu den Problemfällen.....	357
Vierter Teil: Einheitliches Konzept zur Lösung der Problemfälle	359
§ 26 Analyse der zuvor gefundenen Ergebnisse.....	359
I. Schwächen der allgemeinen Vertragstheorie	359
II. Schwächen der eingeschränkten Vertragstheorie.....	362
III. Schwächen der Zweckvereinbarungstheorie	363
IV. Schwächen der Theorie der realen Leistungsbewirkung.....	364
V. Schwächen der Theorie des einseitigen Rechtsgeschäfts.....	366
VI. Schwächen der Theorie der finalen Leistungsbewirkung	368
§ 27 Überblick über das Lösungskonzept.....	369
I. Grundaussagen	370
II. Details zur Tilgungsbestimmung	371
1. Rechtsnatur der Tilgungsbestimmung	372
2. Empfangsbedürftigkeit der Tilgungsbestimmung	375
3. Inhalt der Tilgungsbestimmung.....	377
4. Anfechtbarkeit der Tilgungsbestimmung	378
5. Möglicher Zeitpunkt für die Abgabe der Tilgungsbestimmung	379
a) Antizipierte Tilgungsbestimmungen.....	379
b) Nachträgliche Tilgungsbestimmungen	380
aa) Allgemeine Zulässigkeit nachträglicher Tilgungsbestimmungen	380
bb) Nachträgliche Tilgungsbestimmungen bei nicht voll geschäftsfähigen Schuldnern.....	383
cc) Zwischenergebnis.....	384
III. Zusammenfassung.....	385
§ 28 Anwendung der Theorie des einseitigen Erfüllungsgeschäfts.....	386
I. Erfüllung durch nicht voll geschäftsfähigen Schuldner	386

II.	Erfüllung gegenüber nicht voll geschäftsfähigen Gläubigern	387
III.	Mehrere gleichartige Leistungspflichten (§ 366 BGB)	387
IV.	Anrechnung auf Zinsen und Kosten (§ 367 BGB)	388
V.	Leistungen unter Vorbehalt	389
VI.	Verweigerung der Annahme als Erfüllung	389
VII.	Vorausleistungen	389
VIII.	Zuwendungen auf eine nichtige, aber heilbare Verpflichtung	390
IX.	Erfüllung von Wahlschulden	390
X.	Tatsächliche Leistungspflichten	390
XI.	Dauerschuldverhältnisse	391
XII.	Unterlassungspflichten	391
XIII.	Problemfälle im Zusammenhang mit der Schuldrechtsmodernisierung	392
XIV.	Leistungen unter Mitwirkung Dritter	393
	1. Leistungsmittlung i. S. v. § 278 S. 1 BGB	393
	2. Drittleistung i. S. v. § 267 Abs. 1 BGB	393
	3. Abgrenzung zwischen Eigenleistung, Leistungsmittlung und Drittleistung	393
XV.	Befriedigung durch Zwangsvollstreckung	394
	Gesamtergebnis	395
	Literaturverzeichnis	397
	Sachregister	416